Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 101 (2007)
Heft: 12

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur einleitenden Geschichte hat uns **Justin Rechsteiner** vor bald einem Jahr geschrieben: «Ein Kenner der Neuen Wege besuchte in der Franziskaner-Pfarrei Luzern den Weihnachtsgottesdienst, in dem statt einer ‹ordentlichen› Predigt diese Geschichte parallel zum Lukas-Evangelium vorgelesen wurde. Sein Echo: ‹Die musst Du den Neuen Wegen zustellen, die haben Interesse an solchen Texten. ›» Der Kenner hatte Recht!
Seite **341**

«Gott ist grösser als alle Religionen, darum muss es eine Spiritualität geben, die alle verbindet», ist ein «Erfahrungsgrundsatz» des Befreiungstheologen **John Fernandes** aus dem südwestindischen Mangalore. Er war einer der Träger des diesjährigen Herbert Haag-Preises «für Freiheit in der Kirche». Wir veröffentlichen die Laudatio von **Erwin Koller** und anschliessend das Gespräch, dass wir mit John Fernandes führen durften. Es dreht sich um die interreligiöse Verständigung angesichts mannigfacher Gefährdungen des Religionsfriedens, auch um Wege zu einer interreligiösen Befreiungstheologie. Seite **343**

Nicht eben befreiend ist die höllische Drohgebärde, in die der Ratzinger-Papst zurückfällt. **Carola Meier-Seethaler** zeigt, dass der Ursprung des Höllen-Dogmas weder jüdisch noch christlich ist und warnt vor diesem «Minenfeld des Fundamentalismus». Seite **354**

Ausgehend vom «Fall Röschenz», fragt das **«Zeichen der Zeit»,** ob Grundrechte nicht auch für die katholische Kirche bindend seien. Was, wenn nicht das kanonische Recht, sondern das Staatskirchenrecht diese Grundrechte schützt? «Staatskirchenrecht als Kirchennotrecht» (NW 2001, 88ff.) wird hier fortgeschrieben. Seite **357**

Josef Lang war mit einer Delegation in Mexiko, die zur Abklärung der Menschenrechtsfrage in diesem Land beitragen sollte. Seine Kolumne plädiert für das Primat der Menschenrechte vor dem der real existierenden Handelsbeziehungen.
Seite **360**

Der kürzlich verstorbene **Ernst Ludwig Ehrlich** war ein Brückenbauer zwischen Judentum und Christentum. Der Redaktor würdigt ihn als religiösen Sozialisten, der unserer Zeitschrift nahestand. Seite **362**

Auch wenn dieses Heft erst nach den Bundesratswahlen erscheinen wird, lohnt sich die Lektüre der beiden von **Kurt Seifert** besprochenen Bücher über den «Blocher-Faktor».
Seite **364**

Beat Dietschy, Zentralsekretär von «Brot für alle», bespricht einen Sammelband mit frühen FAZ-Feuilletons von Ernst Bloch, dessen persönlicher Mitarbeiter er 1976 bis 1977 war.
Seite **367**

Willy Spieler